

29.01.2004 - 13:51 Uhr

(VGB) Schmerzgrenze überschritten - Bundespersonalabbau inakzeptabel

Bern (ots) -

Ein erneuter Abbau von Stellen beim Bund ist ein unbegründeter Affront gegen die Angestellten und für die Gewerkschaften sicher nicht akzeptabel. Dies ist das Fazit der heutigen Sitzung der Geschäftsleitung der Verhandlungsgemeinschaft Bundespersonal (VGB), in der der Personalverband der Bundes (PVB), die Zollgewerkschaft garaNto und der VPOD zusammengeschlossen sind. Die VGB wird sich an einer nachträglich angesagten Aussprache mit Bundesrat Hans-Rudolf Merz gegen die über das letzte Wochenende überraschend bekannt gewordenen Abbaupläne vehement wehren.

Parlament und Bundesrat erhöhen laufend die Arbeitslast der Bundesangestellten. Der dadurch zunehmende Stress ist unbestritten. Es besteht nach dem schon beschlossenen Sparprogramm überhaupt keinerlei Grund oder Spielraum, insgesamt gegen 5'000 Stellen zu streichen. Die Schmerzgrenze ist überschritten. Das Bundespersonal darf erwarten, dass seine Arbeit respektiert und nicht einfach als reiner Kostenfaktor gering geschätzt wird. Es hat genug davon, immer wieder neu der Spielball einer unnötigen und verantwortungslosen Sparpolitik zu sein. So kann es nicht weitergehen. Deshalb ist es auch zusätzlich geradezu provozierend, dass die unbegründeten Sparpläne ohne vorherige Konsultation der zuständigen Personalverbände in der Sonntagspresse publik gemacht worden sind. Dies ist das Gegenteil von Sozialpartnerschaft, die von Bundesrat Villiger kurz vor seinem Abschied in einer von allen Verbänden unterzeichneten Erklärung bekräftigt worden war. Die Gewerkschaften wollen weiterhin uneingeschränkt daran festhalten. Personalabbau beim Bund heisst Staats-, Qualitäts-, Leistungs- und Sozialabbau. Der Bund kann und darf ihn sich angesichts seiner zunehmend schwierigen Aufgaben und auch mit Blick auf die noch immer schlechte Wirtschaftslage gar nicht leisten.

Auskunft:

Hans Müller, Präsident VGB und Generalsekretär PVB, Tel. 079 406 93 38

Giordano Schera, Zentralsekretär garaNto, Tel. 079 322 16, 04

Rolf Zimmermann, VGB-Geschäftsstelle, Tel 031 377 01 21

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100003695/100471385> abgerufen werden.